

Stellungnahme der CDU – Bergneustadt zum Haushaltsplan 2008

Um es vorweg zu sagen: Den Verantwortlichen der Kämmerei, den Herrn Pickhardt, Knabe und Halbach, gehören unser Respekt und unsere Anerkennung: Statt der simplen kameralen Rechnungslegung ist dieses Jahr die Basis gelegt worden für die kaufmännische Buchführung.

Dass dieser Prozess zwangsläufig nicht sofort in allen Bereichen im Detail umgesetzt werden kann, ist vorerst zu akzeptieren, jedoch sollten für die endgültige Festlegung einer Eröffnungsbilanz und die Ansätze zu den Detailerläuterungen ein Zeitfenster bis maximal 30.06.2008 eingeräumt werden. Dann wird Mitte des Jahres spätestens die Planung 2008 festgeschrieben. Die Kennzahlen sind dargestellt, gerechnet in Euro je Einwohner. Der neue Haushalt nennt die Kosten und Kostendeckungsgrade der Dienstleistungen, ob z.B. die Stadt an einer Stelle ein Plus erwirtschaftet, um ein Minus an anderer Stelle auszugleichen. Wer jedoch geglaubt hat, mit NKF werde die Verschuldung der Stadt geringer, hat sich getäuscht: Berücksichtigt man die bilanziellen Abschreibungen, wird das Gesamtvermögen kleiner, das Defizit und die Verschuldung größer und damit die Zinsaufwendungen höher. Ich höre, wie uns Ludwig Ehrhard aus dem Grab zuruft: Ihr müsst den Gürtel noch enger schnallen.

Zum Glück haben wir unsere Großprojekte fast immer einstimmig auf den Weg gebracht:

- **Ein genehmigtes und erfolgsversprechendes PPP-Verfahren zur Sanierung der Schulgebäude**
- **Bereitstellung finanzieller Mittel für Baumaßnahmen als auch für den Ausbau der B55 dank Landesbetrieb Straßenbau NRW**
- **Schulwegsicherungsmaßnahme Tal-/ Markstraße**
- **Kanalbausanierungen als Pflichtprogramm, sinnvoller weise abgestimmt mit Straßendeckenerneuerung**
- **Bereitstellung von Geldern zum Ankauf der Bahntrasse (falls die DBImm mit ihren Forderungen human bleibt) als notwendige Investition zur Arrondierung von Gewerbeflächen und Ergänzung zum Gewerbegebiet Lingesten. Die CDU wünscht sich die Direktanbindung von Lingesten an den Zubringer Südring anstatt über die Industriestraße; wegen ungewisser Fördermittel ist die Direktanbindung im Moment fraglich. Aber Richtlinien sind nicht gottgegeben!**

Wir hoffen weiterhin, trotz Geldmangels die Randbedingungen für Bergneustadt zu verbessern wie:

- **Ausbau des Tourismus und Attraktivitätssteigerung insbesondere der Innen- und Altstadt mit Ausbau der Grünanlage Talstraße**
- **Errichtung eines Radnetzwegenetzes**
- **Unterstützung unserer Vereine**
- **Ansiedlung neuer und Expansion bestehender Wirtschaftsbetriebe**

Niemand kann mit dem städtischen Schuldenberg zufrieden sein. Nach unserer Meinung wird neben der Veränderung zum betriebswirtschaftlichen Handeln in der Verwaltung auch eine Überprüfung der Ausbaustandards und eine Anpassung der Personalkapazitäten zwingend notwendig sein. Es sollte hier eine klare Absicht definiert werden, dass die Personalkosten nicht weiter jährlich steigen, sondern kontinuierlich um 10-15 % reduziert werden. Bei einem Personalkostenvolumen von ca. 7 Millionen

Euro jährlich für 156 Planstellen ist eine betriebswirtschaftliche Ausrichtung ohne Qualitätsverlust des „INDUSTRIEBETRIEBS BERGNEUSTADT“ erforderlich.

Der scharfe Blick der CDU für die Aktivitäten der Wirtschaft wird alle notwendigen Maßnahmen unterstützen, um die Bergneustädter Gewerbebetriebe an unsere Heimatstadt zu binden. Gute Wirtschaftspolitik ist nach Ludwig Ehrhard immer noch die beste Sozialpolitik. Das kompetente Leistungsversprechen der CDU Bergneustadt steht für eine Haushaltsplanentwicklung, die unter Berücksichtigung aller heute bekannten Faktoren auf eine intensive Förderung der lokalen Wirtschaft und Wirtschaftsförderung setzt, damit wir irgendwann wieder aus dem Keller der Negativentwicklung herauskommen.

Obwohl die Eröffnungsbilanz fehlt, gibt es zu den jetzigen Daten des Haushaltsplanes 2008 keine Alternative, wir werden ihm deshalb zustimmen.

12. 03. 2008 I.A. der CDU-Fraktion Dieter Neukrantz